

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 51 (1989)

Heft: 4

Vorwort: Small is beautiful

Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Small is beautiful

Unser Nachbar ging an die «Natura» in Basel und kaufte sich dort eine «Mini-Schredderanlage», damit er den Gartenabbaum und das Astmaterial seinem Garten auf «biologische» Art und Weise wieder zuführen kann. Dass dabei für eine lächerlich kleine Effizienz, bei entsprechend langer Betriebszeit des Gerätes auch Strom benötigt wird und die Nerven durch das (zahn-)bohrende Surren arg strapaziert werden, stört ihn kaum, denn schlussendlich tut er es für die Natur. Gewiss, die dezentrale Kompostierung hat Priorität. Dies geht auch aus unserem Beitrag zum Kompostieren im LT-Extra hervor. Wenn dazu jedoch auf hunderte solcher Kleinhacker nebst einer Vielzahl von weiteren Geräten (die auch auf Fremdenergie angewiesen sind) für den Freizeitgärtner nicht verzichtet werden kann, wird die scheinbar naturnahe Verhaltensweise sehr fragwürdig. Gemeinschaftseinrichtungen bieten in solchen Fällen trotz der Transportwege vorteilhaftere Lösungen, die auch für die Landwirtschaft von Interesse sein können.

Ein zweiter Schwerpunkt dieser Nummer bilden die Stromtarife, die die Elektrizitätswerke gegenüber landwirtschaftlichen Betrieben in Haus und Hof anwenden. Soviel ist sicher, es wäre nicht ratsam, nach der Methode unseres Nachbars die Schnipsel zu produzieren. Sie müssten, falls noch andere Stromverbraucher eingeschaltet wären, «dank» Spitzenstromzählern unter Umständen mit Gold aufgewogen werden. Hans Düring, Landwirt in Niederbüren SG und Stromexperte aus landwirtschaftlicher Sicht, deckt in seinem Beitrag auf Seite 26 Einzelheiten über die oftmals ungerechten landwirtschaftlichen Stromtarife auf.

Während die (kompostierbaren) Abfälle im allgemeinen im kleinen produziert und im grossen vernichtet beziehungsweise verwertet werden, ist es beim Strom eher umgekehrt. Nachdem jedoch der Neubau grosser Kraftwerke äusserst schwierig geworden ist, stossen nicht nur die Sparappelle, sondern auch die Verfechter von dezentralen Klein- und Kleinstkraftwerken auf offene Ohren. Da aber in dieser Beziehung, was die Stromgestehungskosten anbelangt, nach wie vor mit ungleich langen Ellen gemessen wird, sehen sich die Biogas-Anlagenbesitzer der Nordwestschweiz zu einer Resolution (siehe Seite 36) zu Handen der Elektrizitätsgesellschaften veranlasst.

Die Stromtarifgestaltung im Landwirtschaftsbetrieb ist von grossem Interesse. Die Strom- (und Energie)produktion im Landwirtschaftsbetrieb hingegen interessiert heute nur wenige Idealisten. Sie könnte aber morgen, falls sich die Entschädigung am Aufwand für neue grossmassstäbliche Kraftwerksanlagen orientiert, zu einem ernstzunehmenden Betriebszweig der Realisten werden.

Ueli Zweifel

Titelbild

Mit neu gelagertem Zentralbolzen wird es dieser Schweizer noch einige Jahre tun.

(Weiterbildungszentrum Rümligen, Foto: Zw.)

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	15
LT-Extra	
– Wie funktioniert eine Kompostieranlage	16
Feldtechnik	
– Ergebnisse einer Ackerfräsenuntersuchung	19
LT-Aktuell	
– Strom sparen	24
– Mithalten und Mitentscheiden	25
– Kulturgut erhalten kostet Geld	25
– Energie im Alpbetrieb (Hinweis auf FAT-Bericht Nr. 348)	25
– AGIR: Aktuelle Entwicklung in der Futterlagerung	29
Energieforum	
– Landwirtschaftliche Strombezüger werden mehrmals zur Kasse gebeten	26
Messe-Rückblick	
– AGRAMA – Eindrücke AGRAMA	31
SVLT/ASETA	
– 80 Neumitglieder	35
– Kurstabellen	35
– TK 5: Strom aus Biogas – beinahe schon wirtschaftlich	36
Sektionsnachrichten	
– SH, ZG	37
Produkterundschatz	
FAT-Bericht	
– Zinkenrotoren im Vergleich	54
Impressum	32
Verzeichnis der Inserenten	38